

An die

Vorläufige Leitung der Deutschen
Evangelischen Kirche,

B e r l i n .

Am Johannistisch 5.

Auf das Schreiben der Vorläufigen Kirchenleitung vom 29. Dez. 1934 an den mitunterzeichneten Moderator des Reformierten Bundes erwidern wir als die beiden Verfasser des Schreibens vom 14. Dez. 1934 an den ^{Herrn} Reichsminister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgendes:

zu 1) Die Eidesfrage, die monatelang geruht hatte, wurde der bekennenden Kirche durch die vorläufige Suspendierung von Professor D. Karl Barth neu gestellt, sodaß unsere Gemeinden auf eine Erklärung der Kirche warteten.

Dieses Anliegen wurde innerhalb der vorläufigen Kirchenleitung in erster Linie von Präses D. Hamburg begründet

zu 2) Bei Abfassung unserer Erklärung waren wir überzeugt, daß die Verlautbarung der Vorläufigen Kirchenleitung die durch Karl Barth aufgeworfene Frage in vollem Verständnis für den Fragesteller beantwortet habe. In dem Zusatz der Weko („Von einem Vorbehalt kann also beim religiösen Eid nach Auffassung der vorläufigen Leitung der D.E.K., wie man sieht, keine Rede sein“) sehen wir eine Verdunkelung der nach unserem Verständnis eindeutigen Erklärung.

Im Übrigen machen wir uns hier die Erklärung des Moderaments des Reformierten Bundes vom 4. Jan. 1935 zueigen:

„Wir haben von dem Schreiben vom 29. 12. 34 an den Herrn Moderator betreffs Eidesformel Kenntnis genommen und stellen auf Grund desselben fest:
Nach eigener Meinung der vorläufigen Kirchenleitung

Punkt 2, 2 erübrigt sich ein ausdrücklicher Vorbehalt lediglich deswegen, weil ein Vorbehalt für den Christen selbstverständlich ist.- Ein ausdrücklicher Vorbehalt war demnach solange erforderlich, als diese Erklärung der vorläufigen Kirchenleitung noch nicht vorlag."

Das wir mit unserer Auffassung nicht allein standen, zeigt das Schreiben der vereinigten Bruderräte der Bekannnisgemeinden Breslaus:

„Breslau, Palmstr. 34, d. 2/1. 35

Herrn Reichsminister Rust - Berlin.

Sehr geehrter Herr Reichsminister,

die vereinigten Bruderräte der Bekannnisgemeinden Breslaus stimmen der Erklärung des Moderators des Reformierten Bundes für Deutschland über die Eidesfrage zu.

Auch wir sind der Überzeugung, daß der Eid seinem Wesen nach sich an Gott als die letzte Autorität bindet und damit einen durch Gottes Gebot begrenzten Inhalt hat. Es erfüllt uns mit Befriedigung, daß die vorläufige Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche eine entsprechende Erklärung abgegeben hat.

Heil Hitler!

gez. Lic. Dr. Ulrich Bunsel,
Pastor.

gez. Ingenieur Wilde,
Laienobmann."

zu 3) Wir wissen, daß evangelische Beamte den Staatsbeamten geleistet haben in der Meinung, der Treueid sei durch das Gebot Gottes begrenzt. Der Ausgang des Prozesses Barth hat deutlich gemacht, daß diese Meinung zum mindesten vom Kölner Disziplinargerichtshof nicht geteilt wird. Damit wird klar, daß die Frage von Professor Barth zurecht bestand und um der evangelischen Kirche willen gestellt werden mußte.

zu 4) zitieren wir einfach dieselbe Erklärung von Professor D. Karl Barth an den Rektor der Universität Bonn, in der es heißt:

Moderator:
Studiendirektor Pastor D. Hesse

Damit ist für mich eine neue Situation eingetreten. Es steht heute fest, daß meine Auffassung, nach welcher die Verpflichtung auf den Führer Adolf Hitler für den evangelischen Christen nur einen grundsätzlich durch das Gebot Gottes begrenzten Inhalt haben kann, nicht nur die von mir persönlich, sondern die amtlich und öffentlich anerkannte und vorgetragene Lehre der Evangelischen Kirche ist. Nachdem dies kirchlicherseits ausdrücklich und unter Mitteilung an die Staatsbehörde und an die Öffentlichkeit ausgesprochen und nachdem staatlicherseits kein Widerspruch dagegen erhoben worden ist, wird der von mir als Bedingung meiner Eidesleistung angegebene Zusatz: „soweit ich es als evangelischer Christ verantworten kann“ überflüssig, das heißt für mich als einzelnes Glied meiner Kirche dem Staat und der Öffentlichkeit gegenüber selbstverständlich.“

Um der Gemeinde willen, d.h. um der Männer willen, die den Staatsbeamten eid geleistet haben, und um unserer Jugend willen, die diesen Eid leisten soll, ist eine eindeutige Erläuterung der Verlautbarung der vorläufigen Kirchenleitung notwendig.

Der Moderator des Reformierten Bundes
für Deutschland:

Pastor D. Hesse

Der Vorsitzende des Coetus Ref. Prediger
in Deutschland:

Fritz Linnert

Durchschläge gehen an die Herren Präses D. Koch als Vorsitzenden des Bruderrates der Deutschen Evangelischen Kirche, Präses D. Hamburg und Professor D. Karl Barth.